Abwägung der im Rahmen der Offenlage vom 04.11.- 04.12.13 eingegangene Stellungnahmen

1. Bezirksregierung Düsseldorf- Kampfmittelbeseitigungsdienst- Stellungnahme vom 25.10.13

Der Kampfmittelbeseitigungsdienst verweist auf seine Luftbilder aus den Jahren 1939-1945. Diese liefern keine Hinweise auf das Vorhandensein von Kampfmitteln. Trotzdem kann keine Garantie auf Kampfmittelfreiheit gegeben werden. Sofern Kampfmittel gefunden werden, sind die Bauarbeiten einzustellen und die zuständige Ordnungsbehörde zu verständigen. Bei Erdarbeiten mit mechanischen Belastungen wie Rammarbeiten, Pfahlgründungen usw. wird eine Sicherheitsdetektion empfohlen.

Beschlussvorschlag:

Der Stellungnahme wurde bereits gefolgt: Im Bebauungsplan 1000 wurde die Fläche bereits zur Offenlage gekennzeichnet und mit einem textlichen Hinweis versehen:

Die Luftbildauswertung war negativ, mit den Bauarbeiten kann begonnen werden. Nach den bisherigen Ergebnissen ist jedoch nicht auszuschließen, dass Kampfmittel im Boden vorhanden sind. Aus diesem Grunde sind Erdarbeiten mit entsprechender Vorsicht auszuführen. Sollten Kampfmittel gefunden werden, sind aus Sicherheitsgründen die Erdarbeiten einzustellen und umgehend der Kampfmittelbeseitigungsdienst zu benachrichtigen. Vor Durchführung evtl. erforderlicher größerer Bohrungen (z.B. Pfahlbohrungen) sind Probebohrungen (79- max. 100 mm Durchmesser) zu erstellen, die ggf. mit Kunststoff- oder Nichtmetallrohren zu versehen sind. Danach Überprüfung dieser Probebohrungen mit ferromagnetischen Sonden. Sämtliche Bohrarbeiten sind mit Vorsicht durchzuführen. Sie sind sofort einzustellen, wenn in den gewachsenen Boden auf Widerstand gestoßen wird. In diesem Falle ist umgehend der Kampfmittelbeseitigungsdienst zu benachrichtigen.

2. Wuppertaler Stadtwerke (WSW)- Stellungnahme vom 21.11.13

Die WSW äußern keine Bedenken gegen die Planung und ergänzen die Begründung unter Punkt 6.2 Entwässerung:

Die Entwässerung des Sportplatzes (Regenwasser) soll über den privaten Regenwasserkanal des geplanten Nahversorgungszentrums erfolgen. Dieser private Regenwasserkanal leitet das Regenwasser anschließend in den durch die WSW neu zu bauenden Regenwasserkanal in die Widukindstraße.

Beschlussvorschlag:

Der Stellungnahme wird gefolgt. Die Ergänzung zum Punkt 6.2 (Entwässerung) wird in die Begründung mit aufgenommen.